Eva Kleinsasser

Die Konservierung der „Allegorie der Freunde“

Ein Stück Grazer Moderne wird erhalten

Denk!mal Wandel, hg. v. Klein, Fuchsjäger, Reimann-Pichler, 2026, S. 243–247
https://doi.org/10.25364/978-3-903374-51-5_13

© 2026 bei Eva Kleinsasser
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz, ausgenommen von dieser Lizenz sind Abbildungen, Screenshots und Logos.

Eva Kleinsasser, Akad. Restauratorin, e.kleinsasser@restaurierungen.at

Zusammenfassung

Der Beitrag dokumentiert die Konservierung eines Mauerbohrkerns mit Resten von Axl Leskoscheks Wandmalerei „Allegorie der Freunde“ aus der Villa Albrecher-Leskoschek in der Hilmteichstrasse 24 in Graz. Das vor dem Abbruch entnommene Fragment bewahrt neben dem ursprünglichen Trägermaterial und der Malschicht auch spätere Übermalungen. Es ermöglicht damit Einblicke in die Ausführungstechnik und Veränderungsgeschichte des weitgehend zerstörten Wandgemäldes.
Im Mittelpunkt stehen die im Sommer 2026 durchgeführten Maßnahmen zur Reinigung und Stabilisierung des durch feuchte Lagerung geschädigten Objekts. Der Beitrag zeigt, wie ein materielles Zeugnis der Grazer Moderne erhalten und für künftige kunsthistorische und materialtechnische Forschungen gesichert werden kann.

Schlagwörter: Konservierung, Restaurierung, Wandmalerei, Bohrkern, Kulturguterhaltung

The Conservation of ‘Allegory of Friends’

Abstract

This article documents the conservation of a masonry core sample containing remnants of Axl Leskoschek’s mural *Allegory of Friends* from Villa Albrecher-Leskoschek at Hilmteichstrasse 24 in Graz. Extracted prior to the building’s demolition, the fragment preserves not only the original substrate and paint layer but also later overpaintings. It therefore provides insights into the execution technique and the history of alterations of the largely destroyed mural.
The article focuses on the conservation measures carried out in the summer of 2026 to clean and stabilize the object, which had been damaged by damp storage conditions. It demonstrates how a material testimony to Graz’s modernist heritage can be preserved and safeguarded for future art-historical and materials-technical research.

Keywords: conservation, restoration, mural painting, core sample, cultural heritage preservation

Das geschichtsträchtige Wandbild des Künstlers Axl Leskoschek wurde übermalt und zerstört. Nun sichert die Konservierung eines entnommenen Bohrkerns den Erhalt des letzten verbliebenen Fragments aus der Grazer Zwischenkriegszeit.

Das zerstörte Wandbild der Villa Albrecher

Im Jahr 1937 errichtete der Architekt Herbert Eichholzer ein Wohnhaus für Herma Albrecher in der Hilmteichstraße in Graz. Für das dortige Wohn- und Esszimmer schuf der Künstler Axl Leskoschek ein Wandbild in Seccotechnik mit dem Titel „Allegorie der Freude“. Die Bindemittel konnten zwar nicht eindeutig festgestellt werden, jedoch legen die restauratorischen Befunde und Ergebnisse der Laboranalysen nahe, dass es sich um eine Sekkobemalung auf heller Grundierung, vermutlich um eine Leim- oder aber um eine Emulsionsmalerei handelt. Nach dem Verkauf der Villa im Jahr 1960 wurde das Gemälde im Zuge von Umbauten mit Dispersionsfarben übermalt und mit Tapeten überdeckt. Später wurde die betroffene Zwischenwand abgerissen, wodurch das Kunstwerk bis auf wenige Reste verloren ging.

Rettung eines Fragments

Zahlreiche restauratorische wie maltechnische Untersuchungen machten deutlich, dass eine vollständige Freilegung des reduzierten Wandbildes nicht mehr möglich war. Um dennoch wertvolle kunstwissenschaftliche Informationen für die Nachwelt zu sichern, wurde vor dem Abbruch des Hauses ein Segment in Form eines Mauer-Bohrkernes aus der Wand entnommen.

Ein aus zwei Teilen bestehendes kreisrundes Fragment des Mauerwerks stand im Sommer 2026 im Fokus unserer Erhaltungsmaßnahmen. Der Bohrkern besteht in seinem Aufbau aus dem originalem Trägermaterial, einem bauzeitlichen Kalkputz bestehend aus mehreren Schichten mit hydraulischem Anteil und silikatischer Körnung, einigen Tünchen, der originalen Malschicht des Wandgemäldes sowie mehrerer Schichten von Dispersionsübermalungen und Tapeten. Durch eine feuchte Lagerung war das poröse Stück Mauerwerk von Schimmel befallen.

Konservierung / Restaurierung

Mit der Konservierung des Bohrkerns beauftragt, reinigten und entfernten wir den sichtbaren Schimmelbefall zunächst trocken mit einer HEPA-Filter-Absaugung und speziellen Schwämmen. Im Anschluss daran wurde das Objekt mehrfach mit einem Biozid desinfiziert. Um lose und sandende Partien an den

Objektkanten zu stabilisieren, konsolidierten wir mithilfe eines Festigungsmittels auf Nanokalkbasis. Abschließend verklebten wir abstehende Tapetenschichten neu, sicherten die Ränder mit Kalkmörtel und tönten die Fehlstellen behutsam mit Aquarell- und Acrylfarben ein.

Erhalt für die Zukunft

Nach Abschluss der Arbeiten ist das Objekt nun gereinigt und konsolidiert. Dank dieser Maßnahmen kann ein wichtiges, physisches Zeugnis der Grazer Moderne für die Forschung und Kulturgeschichte bewahrt werden.



Abb. 1: Überreste des Wandgemäldes „Allegorie der Freunde“ von Axl Leskoschek auf dem geretteten Bohrkern mit freigelegten Stellen (Foto: E. Kleinsasser).



Abb. 2: Bohrkernteile, entnommen von der Trägerwand des Wandgemäldes „Allegorie der Freunde“ von Axl Leskoschek aus der Villa Albrecher-Leskoschek, dauerausgestellt in der Universitätsklinik für Radiologie in Graz (Foto: E. Kleinsasser).